



35 Jahre GdP Berlin – einfach nur DANKE, Carmen!

Nach 35 Jahren in der Geschäftsstelle der GdP Berlin geht eine Ära zu Ende. Carmen, die gute Seele der GdP und der Volker-Reitz-Stiftung, verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war nicht nur eine Kollegin, sondern für viele eine Vertrauensperson, eine verlässliche Stütze und ein wertvoller Teil unserer GdP-Gemeinschaft.

Dirk Böttger

Landesredakteur

35 Jahre Engagement, Herz und Verlässlichkeit

Wer Carmen kennt, weiß, dass sie nicht nur ihren Job gemacht hat – sie hat ihn mit Leidenschaft gelebt. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz war sie eine zentrale Anlaufstelle in der Geschäftsstelle der GdP Berlin. Sie kannte die Abläufe in- und auswendig, behielt auch in stressigen Zeiten den Überblick und hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Kolleginnen und Kollegen. Ob organisatorische Fragen, persönliche Sorgen oder einfach nur ein freundliches Wort zwischendurch – Carmen war da.

Über die Jahre hat sie unzählige Herausforderungen gemeistert, Veränderungen be-

gleitet und Generationen von Kolleginnen und Kollegen unterstützt. Die GdP Berlin wäre ohne sie nicht dieselbe gewesen. Sie wusste, wie man Dinge voranbringt, und tat dies mit einer Mischung aus Professionalität, Herzlichkeit und einer Prise Humor.

Die Schaltstelle der GdP und Volker-Reitz-Stiftung

In ihrer Funktion war sie nicht nur für die GdP, sondern auch für die Volker-Reitz-Stiftung eine unverzichtbare Stütze. Mit ihrem Engagement hat sie dazu beigetragen, dass die Stiftung ihre wichtige Arbeit fortsetzen konnte. Sie organisierte, koordinierte und kümmerte sich mit großem Verantwortungsbewusstsein darum, dass alles reibungslos lief. Viele Menschen haben von ihrem Einsatz profitiert, oft ohne zu wissen, wie viel Mühe und Herzblut sie in ihre Arbeit steckte.



Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Nach 35 Jahren voller Einsatz und Hingabe ist nun die Zeit gekommen, neue Wege zu gehen. Carmen hat sich ihren Ruhestand mehr als verdient. Nun kann sie sich endlich den Dingen widmen, für die im Arbeitsalltag oft zu wenig Zeit blieb – Reisen, gutes Essen genießen und einfach das Leben in vollen Zügen auskosten. Doch auch wenn sie nun ihren wohlverdienten Ruhestand antritt, bleibt sie in den Herzen und Erinnerungen ihrer Kolleginnen und Kollegen unvergessen. Ihre Freundlichkeit, ihre Hilfsbereitschaft und ihr Humor werden uns fehlen.

Danke, Carmen!

Liebe Carmen, wir danken dir von Herzen für alles, was du für die GdP Berlin, die Volker-Reitz-Stiftung und für uns alle getan hast. Du hast mit Deinem Engagement, Deiner Zuverlässigkeit und Deiner Herzlichkeit Spuren hinterlassen. Wir wünschen Dir für Deinen neuen Lebensabschnitt nur das Beste – spannende Reisen, viele schöne Erlebnisse und ganz viel Genuss! Du wirst immer ein Teil der GdP-Familie bleiben! ■

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

In unserer Maiausgabe möchten wir uns ganz besonders bei Carmen bedanken, die nach 35 Jahren in der Geschäftsstelle in den wohlverdienten Ruhestand geht. Wir wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. Außerdem findet Ihr auf Seite 3 einen spannenden Artikel über ein Seminar unserer Frauengruppe in Kloster Lehnin. Auf Seite 4 könnt Ihr lesen, wie Michael Schombel, der Feuerwehr-Bezirksgruppenvorsitzende, auf Missstände in der Atemschutzwerkstatt hinweist. Steffen Kroll von der Signal Iduna hat zudem einen informativen Artikel über finanzielle Sicherheit beim Eigenheim verfasst. Auf Seite 6 feiern wir den 98. Geburtstag von Günter Hohoff und auf Seite 7 verabschiedet die Seniorenguppe der Direktion 4 nach 20 Jahren Peter Wietzke. Wie gewohnt gratulieren wir auch diesmal unseren Jubilaren und Geburtstagskindern. Ich wünsche allen Lesern einen guten Start in den Mai!

Landesredakteur Dirk Böttger

Deine GdP vor Ort an der PA, HWR und beim Gewerkschaftstag

Im März und April war es endlich wieder so weit: An der Polizeiakademie und der Hochschule für Wirtschaft und Recht fanden Einstellungen im mittleren und gehobenen Dienst statt. In inspirierenden Gesprächen konnten wir neue Mitglieder

gewinnen und ihnen die unschlagbaren Vorteile einer starken Gewerkschaft näherbringen.

Am Gewerkschaftstag an der PA hatten wir das Vergnügen, die neuen Anwärter mit köstlichen Hotdogs und leckeren Ca-

pri-Sonnen zu begeistern. Wir sind stolz darauf, Dich in unserer GdP-Familie willkommen zu heißen und gemeinsam für eine starke Zukunft einzutreten! Sei Teil unserer Gemeinschaft und gestalte aktiv mit! ■



Hier findest Du uns
in den Social-Media-Kanälen



Seminar: „Frauenpower – Dynamik trifft Erfahrung“

Maika Kaindl-Wohlrab und Claudia Ahlrep

Das Seminar „Frauenpower – Dynamik trifft Erfahrung“ vereinte im März 2025 Frauen aus drei Generationen in Lehnin. An drei inspirierenden Tagen ermutigten wir uns gegenseitig, den Spagat zwischen Karriere, Familie und persönlichen Zielen zu meistern. Unsere abwechslungsreichen Workshops boten wertvolle Einblicke und zahlreiche Gelegenheiten für Erfahrungsaustausch.

Tag 1: Beruf und Familie

Am ersten Tag zeigten wir der jungen Generation Wege auf, wie sich Beruf und Familie gut vereinbaren lassen. Die Teilnehmerinnen erkannten schnell, dass eine Karriere, die Kinder und die Familie nicht im Widerspruch zueinanderstehen müssen. Durch die Diskussion über den Mutterschutz und dessen Wichtigkeit wurde deutlich, welche Rechte und Möglichkeiten den Frauen zur Verfügung stehen. Wir sprachen zudem über verschiedene Arbeitszeitmodelle und Ausgleichszeiten, die jederzeit in Anspruch genommen werden können. Besonders bereichernd war der Beitrag von Janna Weis, die den anwesenden jungen Frauen die Junge Gruppe Berlin näherbrachte.

Tag 2: Der neue Lebensabschnitt

Der zweite Tag war den Frauen gewidmet, die bereits mitten im Leben stehen. Ein Schwerpunkt lag auf den Wechseljahren, die als großartige Möglichkeit angesehen wurden, sich neu zu entdecken und neu durchzustarten. Neben den Herausforderungen, die diese Lebensphase mit sich bringt, ermutigten wir dazu, die Zeit für persönliche Entfaltung zu nutzen. Maika Kaindl-Wohlrab stellte zudem die Landesfrauengruppe Berlin vor, die viele Unterstützungsmöglichkeiten bietet.

Tag 3: Vorbereitung auf den Ruhestand

Am dritten Tag stand das Thema Pension und Rente im Vordergrund. Wir berichteten von der

Bedeutung einer guten Vorbereitung auf den Ruhestand und der relevanten Pensionsberechnung. Es wurde thematisiert, was berufliche Vorzeiten und Teilzeiträume für die eigene Rente bedeuten. Rita Grätz stellte die Landesfrauengruppe Berlin vor, die in diesem Jahr mit großartigen Angeboten durchstartet. Der für uns so wichtige Erfahrungsaustausch kam in all diesen Gesprächen nicht zu kurz.

Selbstreflexion und individuelle Ziele

Über alle Tage hinweg arbeiteten wir mit einem strukturierten Ansatz in Form eines GPS unserer SKL (Selbstreflexion, Kompetenzen, Lebensziel), um den Teilnehmerinnen aufzuzeigen, wo sie stehen und wohin sie eventuell noch möchten. Unterstützt durch Einstiegsübungen, in denen jede Teilnehmerin etwas Ungewöhnliches über sich selbst erzählen oder spontan eine Geschichte erfinden konnte, haben wir die persönliche Reflexion ge-



Foto: GdP Berlin

stärkt. Wir haben dabei wieder großartige Persönlichkeiten unter den GdP-Frauen kenn- und schätzen gelernt.

Resümee der Teilnehmerinnen

Als Abschluss des Seminars gab es eine lebendige Zusammenfassung der Erlebnisse und Erkenntnisse der Teilnehmerinnen, die wir nicht vorenthalten wollen:

Frauenpower

„Wir waren nun drei Tage in Lehnin zum Seminar, und es moderierten die Damen Maika und Claudia. Es fing an mit der jungen Gruppe, na, die sind echt taff, und denen ist nichts schnuppe. Im Laufe des Tages wurden die Zimmer bezogen und die Koffer hochgebracht auf leisen Sohlen. Lecker Mittag- und Abendessen gab es auch, denn das ist in diesem Hotel so Brauch. Der erste Abend klang gut aus, es war friedlich, und wir fielen ins Bett ohne Saus und Braus.“

Dann kamen die Damen mittleren Alters auf den Plan, es ging um die Wechseljahre und den ganzen interessanten Frauenkram. Da kam noch ein runder Geburtstag dazwischen, wir konnten nicht anders und mussten einfach mitmischen. Wir sangen zwar alle von der übelsten Sorte, wurden abends aber belohnt mit fröhlichem Beisammensein und einer herrlichen Torte.

Nach einer kurzen Nacht wurden die Zimmer geräumt und der Rest in Ordnung gebracht. Zuletzt waren die Senioren das Thema, unsere 72-Jährige war gut drauf und erklärte uns, wir sind eigen und passen in kein Schema. Dank rosa Ü-Eier konnte jeder Geschichten erzählen, doch es tat sich kaum eine schwer oder musste sich quälen.“

Dann gab es noch mal Thema Rente und Pension, die Jugend hörte aufmerksam zu, und die älteren kannten das teilweise schon. Ein Gruppenfoto rundete die drei tollen Tage ab vor der Pause, dann gab es noch eine Auswertung, rührende Worte und dann fuhren alle in ihr Zuhause.“

Ich glaube, wir sind alle zufrieden und in der Lage, unseren Teamern zu danken und von Herzen zu sagen: Mädels, es waren wirklich tolle Tage.“

Katrin Budach (LABO Berlin) im Namen der Teilnehmerinnen



„Der Berliner Chef der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Stephan Weh, zu B.Z.

Wir stehen vor dem nächsten Wahnsinns-Wochenende, an dem die Hauptstadtpolizei diverse Versammlungslagen bewältigen muss, während andere nicht mal im ganzen Jahr auf solche Lagen kommen. Man werde das schaffen, es müsse aber endlich über Arbeitszeit gesprochen werden. Vorgeschrieben seien 40 Stunden, die Kollegen kämen nicht selten auf 60 oder 70. „Fünf Überstunden werden im Monat als Bagatellgrenze ohnehin gestrichen. Dazu kommen ständige Alarmierungen, bei denen niemand mehr von Vereinbarkeit von Familie und Beruf sprechen kann.“ Das nage an der Gesundheit aller. Die Politik sollte endlich Aufgaben reduzieren, damit nicht alle ausbrennen würden.“

AKTUELLES AUS DER BERLINER FEUERWEHR

Seit einem halben Jahr Ausnahmezustand Atemschutztechnik

Täglich arbeiten unsere Kolleginnen und Kollegen der Atemschutzgerätewerkstatt am Limit. Trotz des Ausnutzens aller Kapazitäten bei der Reinigungs- und Prüftechnik kommt es seit mehr als sechs Monaten zu Engpässen. Faktisch ist seit mehr als einem halben Jahr nicht die erforderliche Anzahl an Gerätetechnik verfügbar. Davon konnten sich Mitglieder der GdP-Bezirksgruppe Feuerwehr bei einem Besuch in der Werkstatt selbst überzeugen.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Werkstatt in Buchholz ist seit Jahren nicht mehr zeitgemäß ausgestattet, um die immense Anzahl an Tätigkeiten durchzuführen, damit der Einsatzdienst und die Aus- und Fortbildung mit Gerätetechnik beliefert werden können. Auch wenn durch viel Eigeninitiative der Kollegen und die Aufstockung der Prüftechnik nachgebessert wurde, ist ein Ende der Misere nicht in Sicht. Es stellt sich eine weitere, interessante Frage:

Ist die Einführung der neuen Atemschutztechnik sinnvoll vollzogen worden? Bis 2023 war die Atemschutzmaske noch personenbezogen im Einsatz. Jede/r Feuerwehrmann/-frau war für die Pflege der Maske selbst verantwortlich. Erst nach sechs Monaten musste diese zur Überprüfung (TÜV), wenn sie nicht bei einem Brändeinsatz verschmutzt wurde. Doch Sparmaßnahmen führten dazu, dass die Masken jetzt fahrzeuggebunden sind. Damit benötigt man für eine Feuerwache mit einem LHF nur noch sechs Masken plus Reserve, anstatt z. B. 60 Masken für die komplette Wachbesatzung. Doch mindestens zwei Masken werden auf jeder Feuerwache (allein 35 Berufsfeuerwachen) oftmals jeden Tag aufgesetzt, wenn das LHF zu einem Brändeinsatz alarmiert wird. Auch



Zusätzlich zum Tagesgeschäft: 74 Gerätesätze nach Großbrand

wenn diese Masken nicht immer verschmutzt sind, werden diese dann nach einem 12-h-Dienst wegen Hygieneschutzregeln durch neue ersetzt. Nach jeder Brandbekämpfung unter Atemschutz werden drei wichtige Komponenten an die Atemschutzwerkstatt geliefert. Der Atemanschluss (Atemschutzmaske), der Lungenautomat und die Trageplatte müssen gereinigt, geprüft und wieder ausgeliefert werden. Hinzu kommen alle Masken und Lungenautomaten, die bei Fortbildungen oder Übungen benutzt werden.

Insgesamt mehr als 78.000 Prüfvorgänge

Allein im Bereich der Atemschutztechnik wurden im Jahr 2024 über 61.000 Prüfungen durchgeführt. Hinzu kommen mehr als 12.000 Prüfungen, die bis nach Hamburg vergeben werden. Diese Geräte sind im Schnitt 14 Tage nicht verfügbar. Weitere Prüfungen von Geräten aus anderen Bereichen sorgen insgesamt für über 78.000 Prüfvorgänge. Fehlende Ersatzteile und 400 neue Geräte, die nicht in Umlauf gebracht

werden, weil Formalien nicht geregelt sind, verschärfen die Situation immer mehr. Der Personalmangel und fehlende zusätzliche Stellen leisten jetzt leider auch nicht gerade Besserung!

Handlungssicherheit nicht mehr gewährleistet

Die beiden Abrollbehälter, die zur Versorgung von Nachschub auf Einsatzstellen sorgen, können oft nicht komplett bestückt werden. Notwendiges Training im Einsatzdienst, um bei einem Atemschutznotfall eines verunfallten Feuerwehrmanns durch einen Sicherheitstrupp sofort Hilfe leisten zu können, ist, so wie vorgesehen, nicht mehr durchführbar. Damit ist eine Handlungssicherheit der Kollegen nicht mal mehr bei einem Notfall der eigenen Kollegen gewährleistet. Selbst die Kollegen der BFRA, zuständig für die Grundausbildung der neuen Kollegen und die gesetzlich geregelten Fortbildungen der Einsatzkräfte, stehen jede Woche vor der gleichen Frage: Geht das noch gut? Abhilfe soll erst im nächsten Jahr durch eine Modernisierung der Atemschutzwerkstatt geschaffen werden. Das ist aus unserer Sicht eindeutig zu spät! Wer so mit der Sicherheit der Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr umgeht, muss sich bei einem Notfall, der auf ein Organisationsverschulden und massive Sparzwänge zurückzuführen ist, dafür verantworten. Wir werden in politischen Gesprächen darauf drängen, endlich Verbesserungen zu schaffen und das Handeln der Verantwortlichen der Berliner Feuerwehr im Auge zu behalten.

Michael Schombel
Feuerwehr-Bezirksgruppenvorsitzender



Leere Regale, keine Reserve mehr



Geräte mit fehlenden Ersatzteilen



Auch das Regal sollte eigentlich voll sein.



„ Benjamin Jendro, Sprecher der Gewerkschaft der Polizei Berlin, begrüßt die Maßnahme der Innensenatorin via Berliner Zeitung.

Ausländerkriminalität ist ein wachsendes Problem, aber eben nicht allein wegen massiver Zuwanderung, sondern auch wegen reisender Banden aus dem EU-Raum, die Deutschland als Beuteland sehen. Gerade bei Massendelikten haben wir es immer wieder mit Mehrfachtätern zu tun. Gemeinsam mit Extremisten stellen sie eine Gefahr für unsere innere Sicherheit dar, sodass sowohl die Ausweisung des US-Amerikaners als auch ihr Verlust des Rechts auf Einreise absolut richtig sind.“ Darüber hinaus setzt sich Jendros Gewerkschaft für „effektiven Grenzschutz“ ein.

Finanzielle Sicherheit beim Eigenheim: Darlehen regelmäßig prüfen!

Steffen Kroll

Ein eigenes Zuhause zu finanzieren, ist eine der größten Entscheidungen im Leben – umso wichtiger ist es, stets den Überblick über eure Darlehen zu behalten. Gerade in Zeiten schwankender Zinsen lohnt es sich, bestehende Darlehen regelmäßig zu prüfen.

Nach zehn Jahren und sechs Monaten können viele Darlehen ohne Vorfälligkeitsentschädigung gekündigt werden. Dies bietet die Möglichkeit, von günstigeren Zinsen zu profitieren und eure monatliche Belastung zu senken.

Baufinanzierungen verlaufen in zwei Phasen: Zunächst wird das Darlehen zu einem festen Zinssatz getilgt, danach folgt die Anschlussfinanzierung.

Beispielrechnung

- Darlehen: 300.000 Euro
- Zinssatz: 1,5 %, anfängliche Tilgung: 2 %
- Monatliche Rate: 875 Euro über 15 Jahre



Foto: privat

Nach Ablauf der Zinsbindung kann eine Anschlussfinanzierung erforderlich sein. Steigen die Zinsen auf 3,5 %, erhöht sich die Monatsrate bei einer Restschuld von 200.000 Euro auf 1.206 Euro.

Schutz vor steigenden Zinsen

Ein Bausparvertrag ermöglicht hier langfristige finanzielle Sicherheit. Frühzeitig abgeschlossen, sichert er günstige Kondi-

tionen und schützt vor steigenden Zinsen. Bausparen bietet nicht nur Sicherheit, sondern auch Flexibilität. Das angesparte Kapital kann für Modernisierungen oder die Tilgung bestehender Kredite genutzt werden.

Euer Partner für Finanzplanung

Als erfahrener Finanzierungsexperte beraten wir euch individuell zur optimalen Strategie – sei es durch Umschuldung oder Bau-sparen.

Lasst euch beraten und sichert euch die besten Konditionen für euer Eigenheim. Mit einem Pool aus ca. 400 Partnerbanken finden wir die optimale Lösung für euch! Für weiterführende Informationen oder ein persönliches Gespräch stehen wir euch jederzeit zur Verfügung.

Bezirksdirektion Steffen Kroll

Bismarckstr. 101, 10625 Berlin

Telefon: (030) 55489323

E-Mail: steffen.kroll@signal-iduna.net

GdP-Mitglied seit 72 Jahren: Zeitzeuge Günter Hohoff feierte 98. Geburtstag

Günter Hohoff, Mitglied der Gewerkschaft der Polizei (GdP) seit Oktober 1952 und Zeitzeuge aus der Polizeidirektion 4, feierte im Februar seinen 98. Geburtstag. Bis vor zwei Jahren nahm der rüstige Senior noch regelmäßig an den monatlichen Sitzungen der Seniorengruppe teil. Peter Müller, Vorsitzender der Senioren-Bezirksgruppe der Direktion 4, und Erika Schink, Schriftführerin, über-

brachten ihm persönlich die herzlichsten Glückwünsche.

Zu den Herausforderungen des Älterwerdens äußerte sich Günter Hohoff reflektiert: „Zu alt zu werden ist nicht schön. Man wird einsam, da viele Freunde, Bekannte, Verwandte und Familienangehörige bereits verstorben sind.“

Wir wünschen Günter Hohoff weiterhin ein gesundes und glückliches Leben! ■



Foto: GdP Berlin

DP – Deutsche Polizei

Berlin

ISSN 0170-6411

Geschäftsstelle

Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin
Telefon (030) 210004-0
Telefax (030) 210004-29
gdp-berlin@gdp-online.de
www.gdp-berlin.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion

Benjamin Jendro (V.i.S.d.P.)
Telefon (030) 210004-13
jendro@gdp-berlin.de

Konten

Commerzbank
IBAN: DE69 3004 0000 0634 3073 00



„ Thorsten Schleider, GdP-Landesvize

Die GdP hat die Cannabislegalisierung als „Lobbyprojekt der Ampel-Regierung“ bezeichnet. Es sei wegen zahlreicher Lücken an der praktischen Umsetzung gescheitert, habe die gewünschten Ziele nicht erreicht und stelle das Gesundheitssystem vor massive Probleme. „Der Rückgang beim Cannabis in der PKS war zu erwarten, denn wir reden über Kontrolldelikte“, erklärte der Berliner GdP-Landesvize Thorsten Schleider. „Stattdessen sehen wir aber einen Anstieg bei härteren Substanzen wie Kokain und bei Rohheitsdelikten, die auch mit der Beschaffungs- und Begleitkriminalität mit Rauschgift zusammenhängen.“ Der Drogenhandel in Parks, auf Straßen, Bahnhöfen oder per Koks-Taxi floriere weiter. „Während sich die Organisierte Kriminalität einfach an die Gegebenheiten anpasst und kein Dealer dieser Stadt nur mit Cannabis herumläuft, fehlen der Polizei technische Möglichkeiten, um Verstöße zu überprüfen und zum Beispiel den THC-Wert eines berauschten Autofahrers zu messen.“ Er ist der Auffassung, „dass die Legalisierung Murks war und man Fehler korrigieren sollte“.

Foto: GdP Berlin

Anzeige

MEDIRENTA

**Wer kümmert sich,
wenn ich einmal ausfalls?**



MEDIRENTA übernimmt Ihre Beihilfe-, Kranken- und Pflegekostenabrechnungen.

Als GdP-Mitglied profitieren Sie von besonderen Vorteilen.

Sorgen Sie vor! Fragen Sie nach dem Notfall-Tarif: **030 / 27 00 00**

Beihilfe – leicht gemacht!

www.medirenta.de

“ Benjamin Jendro via BILD



Jeden Tag werden 54 Polizisten durch Gewalttaten verletzt! Wohin das etwa in Berlin geführt hat, beschreibt Benjamin Jendro von der Gewerkschaft GdP in der BILD: „In Berlin wird jede Stunde ein Polizist angegriffen!“ Die Angriffe auf Polizisten seien Zeichen „für die Verrohung in der Gesellschaft“, so Jendro: „Es wird zugeschlagen, zugetreten und zugestochen.“ Ursache? „Es entladen sich politischer Frustration und Verachtung gegenüber dem Staat und den Institutionen.“ Die Täter? „Aus allen Schichten, jeden Alters und aus allen Bevölkerungsgruppen.“ Aber auch das: „Wir hatten in Berlin im Vorjahr zum ersten Mal insgesamt mehr Ausländer als Deutsche als Tatverdächtige.“

Veranstaltungen

Landesfrauengruppe

Wann: Mittwoch, 28. Mai, 16 Uhr.

Wo: GdP-Geschäftsstelle, Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin.

Bezirksgruppen

Dir 5

Wann: 10. Juni, 16 Uhr.

Wo: Restaurant Split, Blücherplatz 2, 10961 Berlin.

Kontakt/Anmeldung: Claudia Ahlrep (0173) 9100929 (gern WhatsApp/SMS).

Seniorengruppen

Dir 1

Wann: Mittwoch, 4. Juni, 13 Uhr.

Wo: Restaurant Dorfaue, Alt-Wittenau 56, 13437 Berlin.

Kontakt: Werner Faber, Tel.: (030) 4032839.

Dir 2

Wann: Dienstag, 6. Mai, und Dienstag, 3. Juni, jeweils 15 Uhr.

Wo: Spanisches Restaurant El Manuel, Sandstraße 37/Ecke Meydenbauerweg, 13593 Berlin.

Info: Neuwahlen für den Seniorenvorstand Dir 2 am Dienstag, dem 6. Mai. Die Wahl ist nur in der Versammlung möglich.

Kontakt: Regina Geisler, Tel.: (030) 92124397, oder Jürgen Gesch, Tel.: (03322) 210390.

Dir 3

Wann: Dienstag, 20. Mai, 14 Uhr.

Wo: Stadtteilzentrum, Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin.

Kontakt: Michael Kusatz Tel.: (0176) 80589142, michelkusatz@gmx.de.

Dir 4

Wann: Mittwoch, 14. Mai, 16 Uhr.

Wo: Adria-Grill, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin.

Kontakt: Peter Müller, Tel.: (030) 7967520, oder Erika Schink, Tel.: (030) 74771820.

Fahrradgruppe Dir 4

Wann: Dienstag, 27. Mai.

Info: Radeln um die Großfunkstelle Nauen, circa 25 km.

Kontakt/Anmeldung: Ingo Müller, Tel.: (030) 7110815.

Dir 5

Wann: Dienstag, 3. Juni, 14 Uhr.

Wo: Restaurant Split, Blücherplatz 2, 10961 Berlin.

Kontakt: Renate Katzke, Tel.: (0173) 1685766.

LPD/PPr/ZS

Wann: Dienstag, 6. Mai, 16 Uhr.

Wo: Lokal FRABEA, Afrikanische Straße 90, 13351 Berlin.

Info: Sitzung Seniorengruppe mit Vorstandsneuwahlen.

Kontakt: Alberto Fournaux, Tel.: (030) 4651559 oder a.fourneaux@gmx.de.

PA

Wann: Dienstag, 27. Mai, 15 Uhr.

Wo: Adria-Grill, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin.

Kontakt: Bernd Böhme, Tel.: (030) 85719550.

LKA

Wann: Dienstag, 6. Mai, 13 Uhr.

Wo: Restaurant Scheune, Eichkampstraße 55, 14055 Berlin

Kontakt: Bärbel Thieler, Tel.: (030) 6043174, oder Jürgen Heimann, Tel.: (030) 7217547.

BüO

Wann: Mittwoch, 14. Mai, 15 Uhr.

Wo: Villa Rixdorf, Richardplatz 6, 12055 Berlin

Kontakt: Rita Grätz, Tel.: (0171) 3895760.

AUS DEN SENIORENGRUPPEN

Dir 4 Senioren stellt sich neu auf – Peter Wietzke nach 20 Jahren verabschiedet

Am 12. März hat die Seniorengruppe Direktion 4 einen neuen Vorstand gewählt. Peter Müller wurde als alter und neuer Vorsitzender bestätigt. Bernd Kabłowski übernimmt das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Erika Schink wurde wieder zur Schriftführerin gewählt. Als Beisitzer wurden Regina Valentine, Frido Lehmann, Ingo Müller gewählt. Peter Wietzke schied nach mehr als 20 Jahren aus dem Vorstand aus, er hatte die Senioren-Bezirksgruppe der Direktion 4 neu aufgebaut und war über viele Jahre erster Vorsitzender. In den letzten Jahren arbeitete er als stellvertretender Vorsitzender. Die Mitglieder der Bezirksgruppe bedankten sich bei ihm für seine langjährige, vorbildliche und prägende Tätigkeit im Vorstand. Peter wurde von den Senioren gebührend verabschiedet und alle hoffen, dass es ihm gesundheitlich immer möglich sein wird, an den monatlichen Zusammensummen zu teilnehmen. ■





Gewerkschaft
der Polizei
Berlin



Frühlings ANGEBOTE

1 Registrierung mittels **privater E-Mail-Adresse**
und dem Registrierungscode

2 Vielfältige Kategorien und Angebote entdecken



SCAN MICH!

<https://gdp-berlin.rahmenvereinbarungen.de>

Der Frühling ist da und mit ihm die beste Zeit für neue Entdeckungen!
Ob frische Outfits, dekorative Highlights für zu Hause oder Inspirationen für
den nächsten Ausflug - der Frühling wartet und mit ihm die besten Angebote!

Einfach stöbern, Lieblingsangebote finden und den Frühling genießen!



JETZT IM APP-STORE
HERUNTERLADEN
» corporate benefits



EPSON
rebuy

PHILIPS
Readly

W
MF

weg.de
cewe

Tchibo
foodspring®